

Deutschland: Die unsichtbare Nation

Angela Merkel glaubt offenbar, dass man dem deutschen Interesse am besten dadurch dient, dass man es nicht durchsetzt. Beim europäischen Postenpoker gelang es ihr wieder nicht, einen deutschen Politiker an der Spitze der europäischen Exekutive zu platzieren. So geht das jetzt seit 14 Jahren. Der letzte Deutsche in einer internationalen Spitzenposition war Horst Köhler, den Kanzler Gerhard Schröder als Chef des Weltwährungsfonds in Washington durchsetzte.

Merkel weiß offenbar nicht, wie man Beute macht. Ausgerechnet die größten Wahlverlierer des europäischen Urnengangs, die Sozialdemokraten, die in Deutschland mit einem Minus von 11,5 Prozentpunkten und europaweit mit einem Verlust von 4,9 Prozentpunkten aus dem Rennen gingen, wollte Merkel mit dem Top-Posten des **Europäischen Kommissionspräsidenten** belohnen. Den eigenen Mann ließ sie beim ersten Gegenwind aus Frankreich fallen. Würde in der Innenpolitik dieselbe Logik gelten, wäre Martin Schulz heute Bundeskanzler und Hillary Clinton wohnte im Weißen Haus.

Merkel wollte das Spitzenkandidaten-Prinzip retten, denn der Niederländer Frans Timmermans war der Frontmann der Sozialdemokraten. Aber sie hat heute Nacht zugleich das demokratische Prinzip verraten. Denn die Konservativen lagen mit 24,2 Prozent der Sitze vorn, die europäische Sozialdemokratie war nur zweiter Gewinner, hat sogar rund 20 Prozent ihrer Sitze verloren. Warum eine konservativ-bürgerliche Regierungschefin den Wahlverlierer zum Sieger erklären wollte, kann man nur mit Ingeborg Bachmann erklären: „Das Wenigste ist da, um uns einzuleuchten.“

Man muss kein Demokratieforscher sein, sondern nur die Chatrooms der großen Medienportale durchstreifen, um die abstoßende Wirkung solcher Art Hinterzimmer-Geschäfte auf das Publikum zu erfassen. Die **ARD** – daran erkennt man den treuen Johann des Parteienstaates – schloss kurzerhand auf ihrem Webportal die Kommentarfunktion, weil sich dort partout keine für Merkel günstige Sicht einstellen wollte. Also hieß es: Sehr geehrte User, alle wesentlichen Argumente sind genannt. Deshalb haben wir beschlossen, die Kommentarfunktion zu schließen.

Merkels Bilanz bei der Besetzung internationaler Posten lässt sich für die späteren Geschichtsbücher am besten in der Gleichung zusammenfassen: **14 x 0 = 0**.

Oder in Worten so: Kein Kommissionspräsident. Kein Ratspräsident. Kein EZB-Präsident. Kein geschäftsführender Direktor des Internationalen Währungsfonds. Kein Präsident der Weltbank. Kein Präsident des Europäischen Gerichtshofs. Das zahlenmäßig größte und ökonomisch bedeutendste Land Europas steht nach diesem Wochenende einmal mehr mit leeren Händen da. Deutschland in der Amtszeit von Angela Merkel: die unsichtbare Nation.

EZB-Präsident

Amtsinhaber in der Amtszeit von Angela Merkel nach Nationalstaaten



Frankreich
2003 - 2011
Jean-Claude Trichet

Italien
2011 - 2019
Mario Draghi

EU-Ratspräsident

Amtsinhaber in der Amtszeit von Angela Merkel nach Nationalstaaten



Belgien
2009 - 2014
Herman van Rompuy

Polen
2014 - 2019
Donald Tusk

EU-Kommissionspräsident

Amtsinhaber in der Amtszeit von Angela Merkel nach Nationalstaaten



Portugal
2004 - 2014
José Manuel
Barroso

Luxemburg
2014 - 2019
Jean-Claude
Juncker

Präsident des Europäischen Gerichtshofes

Amtsinhaber in der Amtszeit von Angela Merkel nach Nationalstaaten



Griechenland
2003 - 2015
Vassilios Skouris

Belgien
2015 - jetzt
Koen Lenaerts

Präsident des Europäischen Gerichtshofes

Amtsinhaber in der Amtszeit von Angela Merkel nach Nationalstaaten

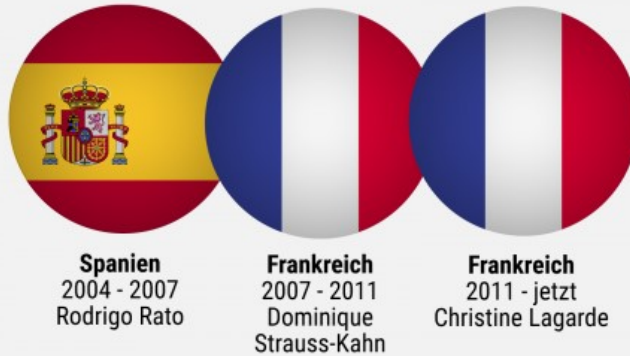


Griechenland
2003 - 2015
Vassilios Skouris

Belgien
2015 - jetzt
Koen Lenaerts

IWF-Managing Director

Amtsinhaber in der Amtszeit von Angela Merkel nach Nationalstaaten



Es geht hier nicht um Patriotismus. Es geht um **Demokratie** und **Repräsentanz**. Jede Volksgruppe auf der Welt, die Basken, die Katalanen, die Schotten, die Uiguren, die Sioux, alle streben sie nach Respekt und Wahrnehmung. Warum ein großes Volk, das im Kontext der anderen Europäer wiederum nur eine Minderheit darstellt, geradezu vorsätzlich in die Verstummung streben soll, bleibt ein Rätsel unserer Regierungschefin. Man hat fast das Gefühl, die Kanzlerin geniert sich nicht nur ob der ökonomischen Kraft des Landes, sondern ist sogar bereit – zum Beweis unserer Harmlosigkeit – diese zu beschädigen:

- Die **Europäische Zentralbank** ist mittlerweile nicht nur personell, sondern auch kulturell in die Hände der Schuldenstaaten geraten. Ihnen zuliebe unterblieb die Zinswende. Für sie wurden die außergewöhnlichen Maßnahmen nach der Finanzkrise zur neuen Normalität erklärt. Um ihren Staatsanleihen weitere Risikoaufschläge zu ersparen, kündigte man jetzt eine neue Geldflut an. Sehenden Auges geht Europa das Risiko ein, sich in der nächsten Krise an der Überdosis Kredit zu vergiften. Botho Strauß: „Wir leben in der getürktesten aller Welten.“
- Merkel schaut ungerührt zu, wie **Bundesbank-Präsident Jens Weidmann** – einst ihr Wirtschaftsberater – von Mario Draghi attackiert und von Emmanuel Macron verspottet wird. Heute Nacht hat sie ihn nicht als neuen EZB-Präsidenten durchsetzen können. Die Entscheidung wurde auf September vertagt. Mit genau dieser Illoyalität hat Merkel erst den Chef der Bundesbank, Axel Weber, und anschließend den EZB-Chefvolkswirt Jürgen Stark in den Rücktritt getrieben. Die CDU, das nur nebenbei, verlor so die strategische Hoheit auch beim Thema Geldwertstabilität. Im Bürgertum rumort es. Noch einmal Botho Strauß: „Es ist schon persönlichkeitsmindernd, dass man geschehen lässt, was geschieht.“
- Der **Stabilitätspakt**, der in seinem Innersten die Maastricht-Kriterien für die Untergrenze der Seriosität und die Obergrenze der Verschuldung beherbergt, wurde de facto gekündigt. Das ifo Institut zählt in seinen Statistiken mehr als 165 Verstöße gegen den Pakt, auch seitens der deutschen Regierung. Im Durchschnitt liegt der Verschuldungsgrad in der Eurozone bei 85 Prozent des jährlichen gemeinsamen Bruttoinlandsprodukts und damit deutlich oberhalb dessen, was der Stabilitätspakt erlaubt: **Legal, illegal, scheißegal.**

Die **regelbasierte Weltordnung**, die mittlerweile jeder Hinterbänkler gegenüber Trump anmahnt, wurde für Europa suspendiert. Wie angesichts dieser Gleichgültigkeit nun ein Defizitverfahren gegen Italien (Verschuldungsgrad: 132 Prozent) angestrengt werden kann, ist juristisch und politisch mehr als fragwürdig. **Der Dieb hält den Dieb nicht.**

Doch das eben ist die **Konstante** der Merkelschen Kanzlerschaft: Sie betreibt den Zerfall nicht, aber sie lässt ihn geschehen. Sie nominiert ihre Gefolgsleute, aber schon wenige Sekunden später lässt Merkel sie fallen. Deutschland ist bei der Besetzung internationaler Spitzenämter die erfolgloseste Nation unter der Sonne.

Quelle: Gabor Steingarts Morning Briefing, 1. Juli 2019